CSU-Fraktionsvorsitzende:
Andreas Schalk, MdL
Jochen Sauerhöfer

E-Mail: info@csu-ansbach.de

CSU-Geschäftsstelle:
Jägerndorfer Str. 1a
91522 Ansbach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten uns im Namen der CSU-Fraktion in diesem Jahr wieder bei der Ansbacher Stadtverwaltung für ihre engagierte Arbeit im zu Ende gehenden Jahr danken. Wir wissen die Arbeit, die Sie leisten, sehr zu schätzen und danken Ihnen dafür.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Ihnen, Herr Oberbürgermeister Deffner, da Sie, durch Ihr umsichtiges Handeln unsere Stadt hervorragend führen.
Dank auch an unseren Kämmerer, Herrn Jakobs, und sein Team. Sie haben sehr gute Arbeit geleistet und Ein- und Ausgaben der Stadt Ansbach mit Vorsicht und Verantwortungsgefühl verwaltet.
Im Namen unserer Fraktion dürfen wir uns für Ihren engagierten Dienst für unsere Stadt bedanken.

Und wir möchten Ihnen, verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen, für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken. Trotz mancher Differenzen und unter-

schiedlicher Auffassungen in der Sache hatten wir meist eine menschlich gute und respektvolle Ebene.

Zum Haushalt:

Das von Oberbürgermeister Thomas Deffner und seiner Stadtverwaltung vorgelegte und im Haushaltsentwurf 2023 abgebildete Arbeitsprogramm für das kommende Jahr ist sehr umfassend und ambitioniert, es enthält auch verschiedenste Einsparvorschläge die wir umzusetzen versuchen werden, es wird sicher nicht leicht, unseren Beitrag werden wir gerne leisten.

Schon seit Jahren kritisieren wir als CSU-Stadtratsfraktion die enormen Haushaltsausgabereste von derzeit etwa 31 Millionen Euro. Auch in diesem Jahr ist es nicht gelungen, diese signifikant abzubauen. Für jede vom Stadtrat beschlossene Straßenbau- oder Sanierungsmaßnahme können im Einzelfall oft viele gute Gründe angeführt werden, warum eine Umsetzung noch nicht möglich war. In der vorliegenden Dimension ist das den Bürgern aber nur schwer vermittelbar.

Wir sehen daher keinen sinnvollen Spielraum für die Einplanung weiterer Projekte für das Jahr 2023, die über das von der Verwaltung ohnehin bereits eingeplante hinaus gehen. Deshalb haben wir keine Änderungsanträge gestellt haben. Unserer Meinung nach ist das verantwortungsvoll, pragmatisch und vorausschauend und eben nicht destruktiv, wie manche von Ihnen, verehrte Kollegen, immer wieder behaupten.

In Übereinstimmung mit Oberbürgermeister Deffner ist die CSU-Fraktion der Auffassung, dass weitere Großprojekte nur dann angegangen werden sollen, wenn auch eine zeitnahe Realisierung möglich erscheint.
Aus unserer Sicht betrifft dies unter anderem die Themenbereiche Brandschutz, Hochwasserschutz, Familienfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Innenstadtentwicklung. Hier wollen wir mit der Stadtverwaltung Zukunftskonzepte erarbeiten.

Nach intensiven Beratungen im Stadtrat haben wir im vergangenen Jahr dennoch viele Verbesserungen für unsere Stadt beschlossen. Auch die Verbesserung der Arbeitsplatzsituation z.B. durch Auslagerung der Verwaltung ins TIZ war ein wichtiger Aspekt.

Unser städtisches Personal ist hoch engagiert und leistet enorm viel. Wir brauchen für unser Personal deshalb gute Arbeitsbedingungen und eine gute Bezahlung.
Dazu stehen wir als CSU-Stadtratsfraktion.
Dennoch sehen wir die Steigerung der städtischen Personalkosten von 39,4 Millionen Euro im Jahr 2021 auf über 46 Millionen Euro im Jahr 2023 als mit Sorgen. Als verantwortungsvoll agierender Stadtrat zwingen uns solche Kostensteigerungen dazu, genauer hinzuschauen und die Gründe zu hinterfragen. Und die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig: tarifliche Steigerungen, ein höherer Personalbedarf bei der Kinderbetreuung und im Bereich der Sozialverwaltung, ein Mehrbedarf im Bereich der Bauverwaltung, und und und….

Bei allen guten Begründungen bleibt jedoch die finanzpolitische Tatsache, dass diese Kostensteigerungen nicht einfach so weitergehen können. Wir können das

als Stadt nicht dauerhaft durchhalten. Und genau vor diesem Hintergrund mussten wir die Schaffung von zusätzlichen Stellen kritisch beleuchten. Auch weil einige bestehende Stellen bei der Stadt Ansbach seit langem nicht besetzt worden sind bzw. besetzt werden konnten. Es war deshalb das Ansinnen der CSU-Fraktion und anderer, zunächst alle offenen Stellen zu besetzen. Dies ist durch Umorganisation er unbesetzten Stellen gelungen. Letztlich wurde dieser Weg dann bei den Haushaltberatungen auch mehrheitlich beschlossen.
Beliebt sind solche Einsparüberlegungen nicht. Aber leider notwendig. Wobei es zu klären bleibt, ob es hier um Einsparungen oder nur um etwas geringere Mehrausgaben geht.

Der Ausschreibung für Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung konnten wir im vorgeschlagenen Umfang zustimmen. Es ist aus unserer Sicht wichtig, junge Menschen für eine Tätigkeit in unserer öffentlichen Verwaltung zu gewinnen und ihnen eine gute berufliche Perspektive zu bieten.

Ein Thema, dem wir uns weiterhin kritisch widmen werden, ist der Schuldenstand unserer Stadt. Dieser wird für 2023 mit 24 Millionen Euro ausgewiesen. Nicht wenig, wenn man bedenkt, dass das Geld, das die Stadt aus Grundstücksverkäufen erlöst hat, wird seit eineinhalb Jahrzehnten meistens dafür verwendet, die laufenden Ausgabenwünsche zu finanzieren.

Und auch wenn aufgrund unseres Zutuns hin einige Maßnahmen, die 2023 ohnehin nicht begonnen werden können, aus dem Haushaltsentwurf gestrichen wurden, macht uns die eingeplante Neuverschuldung der Stadt Sorgen. Dauerhaft kann ein weiteres Abschmelzen unserer allgemeinen Rücklage und eine immer höhere Verschuldung nicht sinnvoll sein.

Ein Weg zur strukturellen Verbesserung unserer Haushalslage ist aus unserer Sicht eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes im Übrigen nicht. In diesen unsicheren Zeiten sind Steuererhöhungen für unsere Gewerbetreibenden der falsche Weg.

Viele Punkte und Themen könnte man noch ansprechen. Wir beschränken uns auf das Gesagte.

In Anbetracht der skizzierten Aspekte haben wir als Fraktion keine Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2023 gestellt, weil eben ein Übermaß an Aufgaben in diesen Haushaltsentwurf vorhanden und abzuarbeiten sind. Im Vertrauen auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in der Zukunft stimmen wir als CSU-Fraktion dem heute vorliegenden Haushaltsentwurf 2023 in allen seinen Teilen zu.

Verehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
wir wünschen Ihnen allen nun eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2023 voller Gesundheit, Erfolg, Zufriedenheit in einem Europa des Wohlstands und des Friedens.

Jochen Sauerhöfer
(Fraktionsvorsitzender)

Andreas Schalk
(Fraktionsvorsitzender)